

Generationswechsel in der Freistädter Brauerei eingeleitet

Ewald Pöschko zieht sich nach 36 Jahren schrittweise aus der Geschäftsführung zurück

VON BERNHARD LEITNER

FREISTADT. Einen Generationswechsel vollzieht die Brauergemeinschaft Freistadt. Der langjährige Geschäftsführer Ewald Pöschko hat mit Jahresbeginn seine Tätigkeit an der Spitze der Brauerei auf ein Teilzeit-Engagement reduziert. An seiner Seite leitet der 44-jährige Paul Steininger die Geschicke bei Freistädter Bier. Sämtliche Entscheidungen sollen gemeinsam getroffen werden. Ende des Jahres wird sich Pöschko dann ganz in den Ruhestand verabschieden.

Bereits in den vergangenen Monaten hat der neue Chef der Brauerei alle Bereiche des Unternehmens „bis in die Tiefe“ kennengelernt: Früh- und Spätschichten im Sudhaus zählten dazu ebenso wie das Mitfahren im Bier-Lkw und die Besuche bei Gastronomiekunden. Das sei sein ausdrücklicher Wunsch an die Eigentümer für eine gelungene Übergabe der Geschäfte gewesen, sagt Pöschko zu dieser ungewöhnlich langen Übergangsphase. „Natürlich kostet es Geld, wenn der Nachfolger bereits ein Jahr vorher im Unternehmen ist und dann auch noch ein Jahr gemeinsame Führung drangehängt wird. Aber ich bin überzeugt, dass dieser langfristige Zugang gut für das Unternehmen ist“, sagte Pöschko bei der gestrigen Präsentation der neuen Führung im Freistädter Brauhaus.

Seine neue Tätigkeit an der Spitze der Brauerei geht Steininger mit viel Vorfreude an: „Als ich im Freundeskreis erstmals von meinem Berufswechsel erzählt habe, waren die ersten Reaktionen im-

mer dieselben: ‚Das ist doch der schönste Job, den es gibt.‘ Nachdem ich ein Jahr in hier hineinschnuppern durfte, kann ich nur sagen: Ja, es ist tatsächlich so.“ Ein so stark mit der Region verbundenes Unternehmen zu leiten, bedeute aber auch viel Verantwortung: „Nicht nur den Eigentümern und Mitarbeitern gegenüber, sondern auch gegenüber der Stadt, der Region und der Gastronomie im Mühlviertel.“

Aus 230 Bewerbern ausgesucht

Der neue Geschäftsführer setzte sich im von einem Personaldienstleister geleiteten, mehrstufigen Auswahlverfahren unter 230 Bewerbern durch. Steininger wuchs in Freistadt auf, maturierte an der hiesigen Handelsakademie und studierte internationale Betriebswirtschaft an der FH Kufstein sowie in London. Danach war er 20 Jahre in führenden Positionen des Schwertberger Fahrzeuglogistikers Hödlmayr tätig, sammelte dabei auch internationale Erfahrung.

Für die Brauergemeinschaft wird sich Steininger, der mit seiner Familie in St. Oswald/Freistadt lebt, jedoch auf den Kernmarkt konzentrieren: „Unsere Kunden sind im Mühlviertel sowie im oberösterreichischen Zentralraum daheim. Wir sind eine Regionalbrauerei, und das wollen wir auch weiterhin so halten.“

Investieren in Nachhaltigkeit

Unter der Leitung von Ewald Pöschko konnte die 130 Köpfe zählende Belegschaft den Bierausstoß in den vergangenen zehn Jahren auf 155.000 Hektoliter Bier mehr als

verdreifachen. „Das sind umgerechnet 30 Millionen Halbe Bier“, sagt Pöschko. Diese steile Wachstumskurve wolle man nun etwas abflachen. Zumal der Strukturwandel in der Gastronomie auch das Geschäft der Bierbrauer beeinflusst. Großes Augenmerk legt die Brauerei auf die Veränderung ihrer Energiebilanz. Dafür soll die derzeit aus Gas gewonnene Prozessenergie auf Pelletswärme umgestellt werden. Zudem wird in die Qualitätssicherung bei der Wasserversorgung investiert.

Die Bestellung von Paul Steininger als Geschäftsführer sei der Beginn eines anstehenden Generationswechsels in der Brauergemeinschaft, sagt deren Vorstand Michael Raffaseder: „Auch Helmut Satzinger, der Leiter unseres Brauhauses, blickt demnächst seinem Ruhestand entgegen.“ In absehbarer Zeit sei weiters die Nachfolge von Braumeister Johannes Leitner sowie Vertriebschef Josef Horner zu klären. Diese Nachbesetzungen wolle man ebenso behutsam angehen wie jene in der Geschäftsführung.



„Die ersten Reaktionen aus meinem Freundeskreis waren: ‚Das ist bestimmt der schönste Job, den es gibt.‘ Nachdem ich ein Jahr hier hereinschnuppern durfte, kann ich nur sagen: Ja, das ist tatsächlich so.“

■ Paul Steininger, neu bestellter Geschäftsführer der Brauergemeinschaft